

The Advantages Of Being Evil

Von Kaint

Inhaltsverzeichnis

Unexpected Visitor	2
Nightmare	4
Irresistable Temptation	7
The End?! (Teil I)	10
The End (Teil II)	13

Unexpected Visitor

Shaman King

The Advantages Of Being Evil

Unexpected Visitor

Ein lautes Geschrei tönte aus dem Raum eines kleinen Apartments

"Du sollst zurückkommen hab ich gesagt!"

Der Angesprochene grinste nur spöttisch "Hey reg dich ab Yo."

Yo blickte finster in seine Richtung "Wer gibt dir eigentlich das Recht hierzu Hao?"

Hao grinste "Also, wenn du ne ehrliche Antwort willst... Ich"

Eigentlich war der Tag relativ langweilig gewesen. Ren und Horo, Yos Mitbewohner, waren zusammen für ein paar Wochen auf irgendeine Reise gefahren und er hatte den ganzen Tag zu Hause rumgehockt.

Bis Hao beschlossen hatte er könne ihn ja mal besuchen.

Langsam verlor Yo die Geduld. "Lass mich hier endlich hier raus", schrie er während er mit den Fäusten gegen die Tür hämmerte.

Doch Hao auf der anderen Seite der Tür lächelte gelassen. "Gerne, wenn du das tust worum ich dich gebeten habe."

Warum musste Hao auch immer so idiotische Einfälle haben?

Als er vor einer Stunde gekommen war um Yo zu besuchen hatte er einfach mal beschlossen sich ein wenig mit ihm zu vergnügen.

Es war so schnell gegangen das Yo gar nichts mehr hatte tun können.

Im einen Moment hatte er noch an der Tür gestanden und versucht Hao zur Heimkehr zu bewegen und im nächsten war alles um ihn herum schwarz geworden.

Aufgewacht war Yo unbewaffnet in einem kleinen Raum seiner Wohnung.

Nun verlangte Hao etwas... abartiges von ihm, wenn er wieder rausgelassen werden wollte.

"Ich werde nie so etwas wiederwärtiges tun", schrie Yo aufgebracht in Richtung Tür.

"Gut...", Haos Grinsen wurde immer breiter, "dann macht es dir sicher nichts aus wenn ich jetzt nach Hause gehe und dich da drin verhungern lasse."

Das würde er doch nicht wirklich wagen...

Schritte waren zu hören, die sich immer weiter entfernten.

Was nun? Yo wollte Hao auf gar keinen Fall das Vergnügen geben über ihn gesiegt zu haben, aber hier drin verhungern...

"O-Okay...", er musste das jetzt tun auch wenn sich in seinem innern alles dagegen sträubte, "komm zurück Hao"

Hao kam freudig wieder zur Tür zurückgelaufen. "Wow, das hätte ich jetzt aber nicht

von dir gedacht!"

Yo seufzte. "Und wie soll ich hier drin bitteschön machen was du von mir verlangst."
Der langhaarige Schamane lächelte nur böse "Wenn's nur das ist. Kein Problem, daran soll es nicht scheitern."

Die Tür öffnete sich. Doch bevor Yo auch nur den Hauch einer Chance hatte hinauszugehen kam Hao herein und verschloss die Tür erneut.

"Also,...", er grinste Yo fies an, "Ich warte^^"

Yo funkelte ihn böse an. "Ist ja schon gut.", er wurde leicht rötlich, "Mach aber bitte die Augen zu."

Hao schnaubte verächtlich, tat aber worum Yo ihn gebeten hatte "Also so schlimm ist das nun auch wieder nicht."

Yo hatte keine Lust noch mehr zu streiten, also schwieg er.

Zögernd machte Yo einen Schritt auf sein Gegenüber zu. Er atmete noch einmal tief ein, dann tat er was ihm auferlegt wurde: Er gab Hao einen Kuss.

Schon eine Sekunde nachdem seine Lippen die Haos berührt hatten zuckte er zurück als hätte er einen Stromschlag bekommen und wischte sich angewidert mit der Hand über den Mund.

Hao indes grinste vergnügt "Gut gemacht Yo."

Yo hatte jegliche Lust verloren noch länger in diesem Raum festzusitzen. "Würdest du jetzt endlich die Tür aufmachen."

Hao grinste ihn an und schloss die Tür auf. Als Yo hinter Hao durch die Tür gehen wollte knallte ihm diese direkt ins Gesicht, sodass er ein paar Schritte zurückstolperte.

"Was soll das Hao?"

Doch Hao kicherte nur böse "Ich glaube ich werde dich noch eine Weile da drin behalten."

Yo begann sofort wieder gegen die Tür zu hauen. "Wenn ich hier rauskomme bist du ein toter Mann!"

Hao ließ sich jedoch von dieser Drohung nicht beeindrucken und grinste nur sein böses Grinsen. "Du meinst falls du wieder rauskommst^^"

Mit diesen Worten lies sich er sich in seiner anfänglichen Position vor der Tür nieder.

"Später vielleicht! Erst muss ich mir noch ein paar Nette Sachen für dich einfallen lassen."

Nightmare

Nightmare

Es war spät am Abend. Schon seit drei Tagen war Yo Gefangener in seinem eigenen Haus und es sah nicht so aus als würde sich das so schnell ändern. Man konnte nicht behaupten das es ihm schlecht ging...aber erniedrigend war es schon.

Wieder einmal saß Hao vor ihm mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Vor ihm stand ein Tablett mit Essen " Also Yo was ist? Oder willst du etwa immer noch nichts Essen?" Mehrmals schon hatte Hao ihm diese Frage in den letzten Tagen gestellt. Doch der junge Schamane war jedes mal standhaft geblieben, aber was war nun...nach drei Tagen ohne Essen fühlte er sich allmählich schwach...

Er hatte sich zwar vorgenommen, nicht zu Haos Spielball zu werden aber hatte er denn überhaupt eine Wahl?

Das was dieses Mal von Yo verlangt wurde war zwar nicht ganz so schlimm wie ein Kuss aber dennoch gefiel ihm das ganz und gar nicht. "Ich habe keinen Hunger.", entgegnete er trotzig, doch Hao sah ihn nur ungläubig an. " Ach ist das so? Dabei ist das Essen so lecker" Er schenkte Yo ein breites Grinsen.

In diesem Moment durchschnitt ein Knurren von Yos Magen die Stille und er lief puderroth an. Hao hatte schon längst gewonnen... was auch immer er jetzt tun würde.

Yo blickte seinen Bruder so böse wie möglich an. Ihn widerte es an das er schon wieder den kürzeren gezogen hatte.

Der Braunhaarige legte so viel Ekel und Ironie in die Stimme wie ihm möglich war und begann monoton runterzurattern was er sagen sollte "Du bist der freundlichste und bestaussehendste Mensch den ich je in meinem Leben gesehen habe. Ohne dich könnte ich nicht mehr weiterleben. Ich liebe dich Hao..."

Der Angesprochene grinste entzückt. Yo konnte ja doch ganz vernünftig sein. Er schob Yo das Tablett hin und erhob sich. "Glaub ja nicht das ich es dir das nächste mal genauso einfach machen werde Brüderchen" Mit einem dämonischen Grinsen im Gesicht verließ der Ältere das Zimmer und verschloss die Tür.

Yo seufzte laut auf. Warum konnte sich Hao nicht jemand anderen für seine dummen Streiche suchen? Erneut meldete sich sein Magen und Yo begann sich über das Essen herzumachen.

Nachdem er das Essen verschlungen hatte legte er sich auf eine alte Matratze, die zu seinem Glück in der Abstellkammer gelegen hatte. Doch er fand auch in dieser Nacht keinen Schlaf. In seinem Kopf drehte sich alles um den Gedanken was sein älterer Bruder als nächstes mit ihm vorhatte.

Doch auch als er dann endlich eingeschlafen war fand er keine Ruhe. Schlimme Alpträume plagten den jungen Schamanen.

Plötzlich hörte er ein Geräusch. Langsam öffnete Yo die Augen und sah einen schmalen Lichtstrahl an der Tür. Schnell schloss er erneut die Augen. Er hatte nicht die geringste Lust wieder mit Hao reden zu müssen und irgendwelche abartigen Dinge zu tun.

Langsam betrat Hao das Zimmer. Er wusste selbst nicht so genau warum er hergekommen war. Leise schloss der langhaarige Schamane die Tür hinter sich und blickte auf den "schlafenden" Bruder. Selbst in dem dämmerigen Licht das in dem Zimmer war konnte man sehen das Haos Wangen leicht gerötet waren.

Yo hörte leise Schritte auf sich zukommen. Was um alles in der Welt wollte sein Bruder nur mitten in der Nacht in diesem Raum??? Plötzlich konnte er spüren wie eine Warme Hand über seine Wange fuhr. Kaum merklich zuckte Yo zusammen. Was um alles in der Welt tat sein Bruder da nur. Yo rührte sich kein bisschen und tat weiterhin so als würde er schlafen. Er wusste nicht warum er das tat, aber wenn er jetzt die Augen aufmachen würde... er wusste einfach nicht was er dann tun sollte.

Hao strich vorsichtig eine Strähne aus Yos Gesicht. Noch nie zuvor hatte er seinen Bruder aus solcher Nähe betrachtet. Sanft fuhr er mit dem Finger über Yos Lippen. Wenn er ihn so betrachtete sah er richtig niedlich aus... Nein! So dürfte er nicht denken. Immerhin war Yo sein Bruder.

Er war nur gekommen um sich ein wenig zu amüsieren. Nie hatte er von dem was er Yo machen lies ernst genommen.

Aber warum schlug sein Herz jetzt so heftig?? Gedankenverloren strich Hao über das Gesicht seines Bruders. Das konnte einfach nicht mit Yo zusammenhängen... oder etwa doch??? Hao verstand die Welt nicht mehr... wie schon so oft in den letzten Tagen drehten sich alle Gedanken nur noch um Yo. Aber das dürfte doch nicht sein... so etwas sollte er eigentlich gar nicht fühlen... Doch andererseits...

Yo lag einfach nur da und lies alles über sich ergehen. Zu seinem Glück lag sein Gesicht im dunkeln. Denn ihm war das Blut schon längst zu Gesicht gestiegen und er war knallrot angelaufen.

Er konnte spüren wie die Hand von seinem Gesicht weggenommen wurde. Plötzlich ging die Matratze links und rechts neben seinem Gesicht ein Stück runter. Hao musste sich über ihn gebeugt haben, denn einige der langen Haare fielen in Yos Gesicht.

Dieser war irgendwie nicht mehr fähig auch nur einen Finger zu rühren. Der Jüngere konnte Haos Atem schon auf seinen Lippen spüren als sich dieser Yos Gesicht näherte. Was hatte Hao nun schon wieder mit ihm vor??

Tja... das war's erst mal^^ Diesmal hab ich das Kapitel ein bissl gemeiner abgebrochen. Verzeiht mir bitte.

<< Eigentlich sollte die Geschichte ja schon mit dem vorigen Kapitel abgeschlossen sein... aber auch egal...

So gemein hab ich das Kapitel zwar auch abgebrochen damits spannend bleibt. Aber andererseits ist das so eine Art Versicherung das ich weiterschreibe und net so faul bin und sagen kann es wäre schon fertig wie ichs das letzte Mal getan hab XD

Ich hoffe es hat euch gefallen. Wenn ihr wissen wollt wies weitergeht schön eure Kommis hinterlassen ^-^

Irresistible Temptation

Irresistible Temptation

Langsam näherte Hao sein Gesicht dem von Yo. Das war schon seltsam... Yo war sein Bruder und noch dazu ein Junge. Aber weshalb wurde ihm dann so warm ums Herz, wenn er ihn so vor sich liegen sah? Wieso fühlte er sich nur in der Nähe seines Bruders so geborgen? Sanft legte Hao seine Lippen auf die seines Bruders und genoss die Wärme die von ihnen ausging.

Er wusste in diesem Moment selbst nicht so Recht warum er das getan hatte. Es war als hätte ihn irgendeine übernatürliche Macht dazu verleitet. Aber das war ihm jetzt auch egal. Das einzige was jetzt zählte war dieser Moment...

Mit den Händen fuhr Hao sanft durch Yos Haare und versank völlig in seiner Gedankenwelt.

Doch bei Yo sah die ganze Sache anders aus. Sein Herz schlug wie wild und schien sich gar nicht mehr beruhigen zu wollen, seine Gesichtsfarbe machte mittlerweile einer Tomate Konkurrenz und das einzige an was er denken konnte war das er gerade geküsst wurde von einem Jungen... seinem eigenen Bruder... seinem Zwillingsbruder... Dennoch... nach einer Weile musste sich Yo eingestehen das ihm dieses Gefühl mehr als nur angenehm war. Er wollte nicht das Hao von ihm wick, wollte diese sanften Lippen ewig auf seinen spüren.

Aber trotzdem... es war immer noch sein Bruder der ihn da küsste... Das durfte einfach nicht passieren. So etwas war doch einfach nur abstoßend, auch wenn er zugeben musste das es das berauschenste war was er je gefühlt hatte...

Ein lautes Klatschen durchriss die Stille in dem kleinen Raum und Hao blickte entsetzt zu seinem Bruder hinunter. Dieser hatte ihm so eben mit voller Wucht eine Ohrfeige gegeben und blickte ihn nun geschockt und verwirrt zugleich an. "Was sollte das Hao?"

Erst jetzt wurde Hao sich bewusst was er da überhaupt getan hatte und er sah Yo verzweifelt an, unfähig irgendeine Erklärung für sein Verhalten zu finden. "Ich... es..." Verdammt... war Yo etwa die ganze Zeit wach gewesen? Hatte er das alles mitbekommen? Nun schlich sich auch ein leichtes Rot auf Haos Wangen.

Bei genauerem Hinsehen bemerkte er jedoch erst das etwas mit seinem Bruder ganz und gar nicht stimmte.

Tränen bahnte sich unaufhaltsam einen Weg über das Gesicht des Jüngeren und tropften lautlos auf den Boden. Hao wollte etwas sagen, wollte ihn trösten... er wollte nicht das sein Bruder wegen dem was er getan hatte so leiden musste. Aber bevor er auch nur den Hauch einer Chance hatte etwas zu sagen war Yo auch schon aufgestanden und an ihm vorbei aus dem Zimmer gestürmt.

Yo rannte einfach, raus aus seinem Haus, irgendwohin, Hauptsache weg von seinem verrückten Bruder. Er lief die dunklen Straßen entlang und kam nach einer Ewigkeit erschöpft zum Stehen. Warum war er eigentlich weggerannt? Es war doch nur ein Kuss gewesen... na ja gut... es war sein erster gewesen und noch dazu von seinem Zwillingsbruder.

Müde ließ sich Yo an einer Mauer am Straßenrand nieder und blickte gedankenverloren gen Himmel. Fragen über Fragen gingen ihm durch den Kopf. Warum hatte Hao das nur getan? Was hatte sein Bruder damit bezweckt? Und wieso hatte es ihm selbst so gefallen?

Yo suchte verzweifelt nach den Antworten, doch egal wie lange er auch darüber nachdachte er fand keine Antwort... nun zumindest beinahe... denn eine Antwort, die schon lange in meinem Herzen geschlummert hatte und nun immer deutlicher zum Vorschein kam, gab es.

Das Gefühl... er hatte es schon immer gehabt, aber immer unterdrückt und sich eingeredet das es Einbildung wäre. Aber das war jetzt nicht mehr möglich. Denn jetzt wo dieses Gefühl so stark war ließ es sich nicht mehr unterdrücken.

Die ganze Zeit hatte Hao verwirrt auf die Stelle gestarrt an der bis vor kurzem noch sein Bruder gesessen hatte. Aber nach schier einer Ewigkeit stand er dann doch auf und rannte aus dem Haus um Yo zu suchen.

Ein Seufzer kam über Yos Lippen und immer mehr Tränen flossen seine leicht geröteten Wangen entlang. Nun wusste er genau das es die Wahrheit war, auch wenn es noch so unfassbar war. Ein trauriges Lächeln zeichnete sich auf seinem Gesicht ab. "Warum musst du nur immer deine dummen Spielchen mit mir treiben Hao? Dabei liebe ich dich doch so sehr!", murmelte der Kurzhaarige mit kaum verständlicher Stimme vor sich hin. Er war so in Gedanken vertieft das er gar nicht den Schatten bemerkte der all das mitgehört hatte und nun langsam und lautlos auf ihn zukam.

In Gedanken beschäftigte Hao sich immer noch mit der Frage warum er das alles eigentlich getan hatte. Yo war sein eigener Bruder... aber warum fühlte er sich dann so wohl in seiner Nähe? Aber das schlimmste an der ganzen Sache war der Blick gewesen, mit dem Yo ihn nach dem Kuss angesehen hatte. Allein die Erinnerung daran versetzte ihm einen Stich ins Herzen. Was hatte er seinem Bruder nur angetan?

Als Hao so durch die Straßen lief und nach dem Geflohenen suchte glaubte er plötzlich etwas zu hören. Sofort ging er in die Richtung des Geräusches, bis er ein paar Ecken vor einer Mauer am Straßenrand stand. Genau in dem Moment erblickte er etwas das ihm nur zu bekannt vorkam. Schnell ging er zu der Stelle und beugte sich zum Boden. Vor ihm lagen Yos orangefarbene Kopfhörer und überall auf dem Boden und den Kopfhörern war Blut verteilt. "Yo...?", nervös rief der Langhaarige nach seinem Bruder, als er die Kopfhörer aufhob, doch keine Antwort war zu hören. Das konnte doch nicht sein... Was wenn Yo jetzt etwas passiert war? Was sollte er dann tun? Schließlich war er Schuld sich sein kleiner Bruder in solch einer Lage befand... Hätte er ihn nicht geküsst, wäre er nicht mitten in der Nacht durch irgendwelche dunklen Gassen gegangen.

Völlig mit den Nerven am Ende ließ sich Hao auf die Knie fallen, die Kopfhörer seines Bruders fest an sich drückend. Verzweifelt blickte er zum Himmel und konnte nur mit Mühe die Tränen zurückhalten. "YOOOOOOOOO!!!"

So hier is das neue Kapitel von The Advantages of Being Evil^^

Ich hoffe mal es hat euch gefallen und bitte reißt mir nicht den Kopf ab dafür das es so lange gedauert hat und trotzdem so kurz ist. Ich hab nämlich zur Zeit ne richtig schlimme Schreibblockade v-v Der Titel soll übrigens so viel heißen wie unwiderstehliche Versuchung... (weiß net obs so stimmt xD)

Zum Ende des Kappis is nur eins zu sagen... tut mia Le~eid T-T Ihr habt bestimmt alle gehofft Hao hätte mitgehört was Yo gesagt hat...

Naja... aber so gemein wie ich bin...tja so is das Leben nun mal^.^

Eigentlich sollte das Ende ja auch spannend sein *sfz* aber wie ihr ja wisst kann ich das nich also... genug von dem Gelaber xD

Bitte schreibt mir einen Kommi

Eure Kaint ^-^

Nächstes Kapitel: The End?!

The End?! (Teil I)

Autor: Kaint

Anime/Manga: Shaman King

Kapitel: 4 / 5 (+ Kapitel 4.2)

Pairing: Hao x Yo

Einstufung: P-12-Slash

Disclaimer: Die Charas sin nicht mir (wär ja auch zu schön) un ich mach auch kein Geld mit. Allein die Idee zu dieser FF gehört mir

The End?! (Teil I)

>>Völlig mit den Nerven am Ende ließ sich Hao auf die Knie fallen, die Kopfhörer seines Bruders fest an sich drückend. Verzweifelt blickte er zum Himmel und konnte nur mit Mühe die Tränen zurückhalten. "YOoooooooooo!!!"<<

Hao wusste nicht wie viel Zeit vergangen war und wie lange er auf dem Boden saß, Yos Kopfhörer an sich drückend. Silberne Perlen traten aus seinen Augen und liefen seine Wangen hinab. Doch dieses Zeichen der Schwäche wurde vom Regen der mittlerweile eingesetzt hatte verschleiert. Nur durch die leisen Schluchzer die ab und an erklangen konnte man die Trauer des Langhaarigen bemerken.

Nach schier einer Ewigkeit stand Hao dann doch auf. Er dürfte keine Zeit mehr verlieren... Yo brauchte ihn. Vorsichtig legte sich der Langhaarige die Kopfhörer seines Bruders um den Hals und lief los. Er hatte zwar keine Ahnung wo er hinmusste aber er vertraute auf seine Instinkte und ging dorthin wo sie ihn hinführten.

Nach einigen Minuten kam Hao dann schließlich vor einer heruntergekommenen Lagerhalle ein Stück abseits der Stadt zum stehen. War sein Bruder wirklich hier? Kurz schloss der Feuerschamane seine Augen... Ja... er konnte es spüren, zwar nur ganz schwach aber in diesem Gebäude befand sich eindeutig sein Yo. Vorsichtig, darauf bedacht so wenig Lärm wie möglich zu machen öffnete er die Tür und betrat den vor sich liegenden Raum.

Überall stapelten sich Kisten, die wie ein Labyrinth angeordnet waren, durch das überall Ratten umherwuselten. Langsam ging Hao vorwärts und blickte sich immer wieder nervös um, aber es schien niemand da zu sein. Als er dann um eine Ecke bog weiteten sich seine Augen vor Schrecken. Einige Meter vor ihm saß Yo, an einen Stuhl gekettet. Sein Kopf hing leblos nach unten und Blut lief über sein Gesicht. „YOoo!!!“ Sofort rannte der Älter auf seinen Bruder zu blieb aber abrupt stehen, als er hinter Yo jemanden aus den Schatten treten sah. „22 Minuten und 14 Sekunden... hast ganz schön lange gebraucht um hierher zukommen!“

Sichtlich wütend blickte Hao in das Gesicht einer ihm nur zu gut bekannten Person. „Marco...“ Ein Grinsen breitete sich auf dem Gesicht des Angesprochenen aus, während er sich neben Yo stellte. „Was soll das Marco?“, fragte Hao, darauf bedacht seine Stimme so ruhig wie möglich klingen zu lassen.

„Ist das nicht offensichtlich? Ich wusste das du kommen würdest um deinen Bruder zu retten... so komme ich endlich dazu dich zu vernichten!“

Der Blick des Feuerschamanen ruhte auf dem Gefesselten, als er erneut zu sprechen begann. „Lass ihn gehen du Psychopath!!!“

Der Blonde blickte lediglich leicht ungläubig drein. „Wenn ich ein Psychopath bin was bist du dann bitteschön? Ach ich vergaß Sex mit dem kleinen Bruder zu haben ist wohl was ganz normales.“

Bei dieser Bemerkung schlich sich ein leichter Rotschimmer auf Haos Wangen, doch er blickte Marco dennoch eiskalt an. Was bildete sich dieser Kerl eigentlich ein? „Ich habe nichts mit Yo getan!“ Er würde seinem Bruder doch ganz sicher nie Schaden zufügen wollen.

Die Ungläubigkeit über diese Aussage stand dem Blondem förmlich ins Gesicht geschrieben, aber dennoch fuhr Hao fort. „Wieso tust du das Yo denn überhaupt an? Er hat doch gar nichts getan! Und wenn es dir nur darum ginge mich zu töten hättest du das doch auch machen können, ohne ihm zu schaden... schließlich ist SoF nicht mehr bei mir...“

Marco ging neben Yo in die Hocke und blickte fies grinsend in das Gesicht des Bewusstlosen. „Tja... so etwas passiert nun einmal, wenn man seine Versprechen nicht einhält.“

Hao hatte vieles erwartet, aber das nicht. Yo hatte ihm nie von irgendeinem Versprechen mit den X-Laws erzählt... und wenn Marco deshalb sogar den Kleinen entführte musste es ja ziemlich bedeutend sein... „Was für ein Versprechen denn?“, der Langhaarige versuchte seine Stimme ruhig zu halten, aber je länger das Gespräch dauerte, desto mehr konnte man die Angst um Yo heraushören.

„Ganz einfach... seit dem Schamanenturnier bist du ein totaler Schwächling... ohne deinen Schutzgeist bist du äußerst verletzlich. Wir wollten die Gelegenheit nutzen dich zu vernichten, aber unser ach so toller König wollte, dass du am Leben bleibst. Deshalb habe ich einen kleinen Pakt mit ihm geschlossen: Wir lassen dich in Frieden... wenn Yo dir nicht zu Nahe kommt!“

Geschockt über diese Worte blickte Hao auf seinen Bruder... so etwas hatte der Kleine wirklich für ihn getan?

„Aber Yo ist mir doch nie zu nahe gekommen... Ich war es doch der immer zu ihm ist...“ Und hätte er das mit dem Versprechen gewusst, so hätte er den Jüngeren garantiert nie einer solch großen Gefahr ausgesetzt.

„Na das wird er dir wohl am Besten persönlich sagen.“ Meinte der Brillenträger fies grinsend, bevor er mit den Fingern schnipste. Mit einem leicht nervösen Blick sah der Feuerschamane seinen Zwilling an, der sich langsam zu regen begann und dann langsam, wie in Zeitlupe den Kopf hob.

„H-hao... was...?“, doch bevor er weiterreden konnte, spürte er wie etwas Kaltes schmerzhaft gegen seinen Hals gepresst wurde. Als er zu Marco aufblickte bemerkte er, dass dieser ein Schwert gegen seinen Hals drückte.

In dem Moment wurde Yo erst wieder bewusst, in welcher Lage er sich gerade befand. Marco hatte all das mitgehört was er über Hao gesagt hatte... und Yo war so abgelenkt gewesen, das er nicht bemerkt hatte, wie der Blonde immer näher

gekommen war und als er es schließlich bemerkt hatte war es zu spät gewesen und er hatte einen heftigen Schlag gegen den Hinterkopf bekommen. Als Yo dann wieder zu sich gekommen war, hatte er sich schon in dieser Lagerhalle befunden, aber bevor er auch nur den kleinsten Fluchtversuch hatte unternehmen können, war er schon von dem blonden Psychopathen mit irgendeinem Zauber belegt worden, der ihm das Bewusstsein geraubt hatte.

„Sag diesem Bastard, was du ihm gegenüber empfindest“, meinte Marco, während er den Druck auf das Schwert in seiner Hand verstärkte. „Wenn du ihm sagst, dass du ihn hasst werde ich sogar so gnädig sein dich am Leben zu lassen.“, fügte der X-Law fies grinsend in einem Flüsterton an Yo gewandt noch hinzu.

Konnte Yo das überhaupt? Würde er das seinem geliebten Bruder antun können? Traurig lächelnd blickte der Kurzhaarige in Haos Augen, als er zu seinem Entschluss kam. Dies würde also das letzte Mal sein, das er seinen Bruder sah...

„Ich liebe dich Hao!“

Hallo an alle^^

Ich weiß das war extrem mies aufzuhören, aber ich weiß selber nicht wie es weitergehen soll... morddrohungen sind erlaubt xD

Es tut mir leid das ich euch auch wieder eine schlechte Nachricht mitteilen muss. Ich werde in nächster Zeit nicht so oft weiterschreiben, da ich ein Mahnung bekommen habe und in Mathe auf 5 stehe T-T und wenn ich sitzen bleibe bekomme ich meinen PC weggenommen und kann gar nicht mehr weiterschreiben...

Nun gut genug des Geschwätzes...

Hinterlasst mir bitte ein Kommi damit ich schnell weiterschreibe und sich alle Fragen ob Yo stirbt usw klären werden^^

Eure Kaint^-^

alle Kommischreiber ganz doller knuddel

Nächstes Kapitel: The End?! (Teil II)

The End (Teil II)

Autor: Kaint

Anime/Manga: Shaman King

Kapitel: 4 / 4 (+ Kapitel 4.2)

Pairing: Hao x Yo

Einstufung: P-12-Slash

Disclaimer: Die Charas sin nicht mir (wär ja auch zu schön) un ich mach auch kein Geld mit. Allein die Idee zu dieser FF gehört mir

The End?! (Teil II)

>>Konnte Yo das überhaupt? Würde er das seinem geliebten Bruder antun können? Traurig lächelnd blickte der Kurzhaarige in Haos Augen, als er zu seinem Entschluss kam. Dies würde also das letzte Mal sein, das er seinen Bruder sah...

„Ich liebe dich Hao!“<<

Grinsend blickte Marco auf sein Opfer. Genau das hatte er hören wollen. Was konnte man auch von so jemandem erwarten? Endlich hatte er es geschafft, er würde in wenigen Sekunden Haos Seele komplett vernichtet haben und niemand konnte ihn noch aufhalten. Yo nicht, da ihm wortwörtlich die Hände gebunden waren, Hao nicht, da er erstens keinen Schutzgeist hatte und zweitens nach Yos Tod wahrscheinlich nicht mehr in der Lage sein würde sich zu wehren, auch jede Hilfe, die von außen kommen könnte, würde es nun nicht mehr rechtzeitig schaffen.

„Na dann... Mach dich auf den Tod gefasst!“ Voller Angst schloss Yo die Augen, als Marco mit der Klinge ausholte. Das scharfe Metall traf auf einen Körper, grub sich tief hinein. Blut spritzte aus der entstandenen Wunde, benetzte den Boden, alle Kleidungsstücke die mit der austretenden Flüssigkeit in Berührung kamen färbten sich rot. Ein erstickter Aufschrei war noch zu hören, verstummte jedoch schnell und eine unheimliche Stille trat ein, ab und an unterbrochen, wenn ein Tropfen Blut auf den staubigen Boden tropfte. „H-hao...“, erklang nach einer Ewigkeit ein schwaches, zitterndes Flüstern seitens Yo, der seinen Bruder mit weitaufgerissenen, leeren Augen anblickte.

„Es tut mir leid Yo... das ist alles meine Schuld...“, erwiderte dieser nur während einzelne Tränen sein Gesicht hinabrollten.

Das irre Grinsen, das der blonde Schamane gerade noch im Gesicht gehabt hatte verblasste, und nach einigen Minuten des Schockes schien er endlich zu realisieren was gerade passiert war. „Wie... Wie hast du das geschafft du Bastard?“

Grinsend drehte Hao den Kopf zu Marco. Blut lief ihm aus dem Mundwinkel und tropfte von seinem Kinn hinab auf seinen Bruder, über welchen er sich gebeugt hatte. Das Schwert das eigentlich Yo hatte umbringen sollen, steckte nun im Rücken des Feuerschamanen.

„Es läuft eben nicht immer alles so wie man es gerne hätte...“, meinte er nur schwach

lächelnd, verzog jedoch kurz danach das Gesicht vor Schmerzen, da nun noch mehr Blut aus der Wunde lief.

~FLASHBACK~

„Ich liebe dich Hao!“ Angesprochenem klappte förmlich der Mund auf. Er musste sich verhört haben... Das konnte einfach nicht wahr sein! Sein Otouto... liebte ihn?! Hao blickte in die Augen seines Bruders, doch was er sah ließ sein Herz beinahe stehen bleiben. Yos Blick war erfüllt von Angst... Todesangst.

„Na dann... mach dich auf den Tod gefasst.“ Ertönte Marcos Stimme, worauf Yos Augen sich verschlossen. Hao betrachtete das ganze nur verzweifelt, nach einer Möglichkeit suchend wie er seinem Zwilling zur Hilfe eilen konnte. / Verdammt!!! Warum habe ich nur keinen Schutzgeist mehr? Yo wird sterben und ich kann nichts tun! Verdammt ich will meine Kraft zurück... Ich will wenigstens den, den ich liebe beschützen können!!!/ Kurz nachdem der Langhaarige diesen Gedanken zu Ende gedacht hatte, spürte er, wie ihn eine gewaltige Hitze durchströmte und sein Körper ein leicht rötliches Leuchten von sich gab. Ein Grinsen schlich sich auf sein Gesicht, verblasste jedoch sofort, als er sich wieder bewusst war in was für einer Lage er sich befand und sah, dass Marco schon mit dem Schwert ausholte. Nun gab es nur noch einen Weg, wie Hao seinen Bruder retten konnte, und diesen Weg würde er gehen, koste es was es wolle.

Im Bruchteil einer Sekunde teleportierte sich der Langhaarige in einem Wirbel aus Flammen direkt vor Yo, gerade noch rechtzeitig um die tödliche Klinge mit seinem eigenen Körper abzufangen und seinen Bruder somit zu schützen.

~FLASHBACK ENDE~

„Warum hast du das nur getan Hao?“, brachte Yo schließlich mit leicht verwirrt klingender Stimme hervor. Der Jüngere konnte es einfach nicht verstehen. Er hatte immer gedacht sein Bruder würde ihn hassen und das dessen Handlungen der letzten Tagen alles nur dumme Spielchen gewesen waren. Warum war der Ältere jetzt dann plötzlich bereit sein Leben einfach so wegzuworfen... nur für ihn?

Angesprochener überhörte Yos Frage jedoch einfach. Er wollte darüber jetzt nicht nachdenken... es gab wichtigeres zu erledigen. Zitternde streckte er eine Hand zur Seite, in welcher sich kurz darauf ein rot glühendes Schwert materialisierte. Vorsichtig löste er damit die Fesseln, die Yo an den Stuhl banden, doch dieser war von dem eben Geschehenen immer noch so geschockt, das er seine zurückgewonnene Bewegungsfreiheit gar nicht realisierte.

Der Langhaarige drehte sich schließlich zu Marco um und ging, wie sein Gegenüber, in Kampfstellung. „Jetzt wirst du büßen für das, was du meinem Yo angetan hast!“, schrie Hao, während er nach vorne stürmte und mit dem Schwert nach dem Blondem schlug, der den Angriff jedoch mit Leichtigkeit blockte. „Das werden wir ja noch sehen...“

Immer länger dauerte der Kampf der beiden, ohne das einer dem anderen eine

wirklich ernsthafte Wunde zufügen konnte. Es schien als wäre der Kampf vollkommen ausgeglichen, doch der Schein trügte. Der Feuerschamane begann durch seine Wunde und den hohen Blutverlust immer langsamer zu werden, wodurch auch seine Attacken mehr und mehr an Kraft verloren. Es fiel ihm immer schwerer sich auf den Beinen zu halten und bald schaffte er es nur noch Marcos Angriffe abzublocken.

Ein lautes Klirren hallte durch das Gebäude, eine Waffe flog durch die Luft und fiel schließlich, einige Meter von den Kämpfenden entfernt, scheppernd zu Boden. Vollkommen erschöpft und nun auch ohne sein Schwert sank Hao vor seinem Gegner auf die Knie.

Das konnte einfach nicht wahr sein... Er, der große Hao Asakura, verlor gegen eine solche Ratte... das durfte einfach nicht wahr sein!

Schwach hob er den Kopf und blickte seinem Gegner in die Augen, welcher mit einem triumphierenden Grinsen vor ihm stand und verächtlich auf ihn hinabsah. „Das ist dein Ende, du Schwächling!“ Der Blonde holte mit der Waffe aus, wollte gerade zustoßen, als etwas, das der Langhaarige tat seine Aufmerksamkeit erregte.

Hao hatte gerade auf irgendein weißes Papier ein paar Schriftzeichen mit seinem eigenen Blut geschrieben und blickte nun lächelnd zu Marco auf. „Wenn ich schon sterben muss, dann werde ich dich wenigstens in den Tod mitreißen.“ Mit diesen Worten zog Hao einen kleinen Dolch unter seinem Poncho hervor und stieß ihn hart in das Herz des über ihn gebeugten, mitten durch den Zettel, den er zuvor beschrieben hatte. Blut färbte das Papier rot, lief über Haos Hände und Arme und tropfte zu Boden, wo sich eine dunkle Pfütze bildete. Auf der einst strahlend weißen Uniform des X-Law war nun ein immer größer werdender blutroter Fleck entstanden. Die Schriftzeichen, die einst auf dem Zettel gewesen waren hoben sich in einem grellen rot von dem übrigen Blut ab und begannen zu Leuchten.

„W-Was...! Erschrocken ließ Marco seine Waffe fallen und taumelte ein paar Schritte zurück. Wenige Sekunden später wurde sein Körper von einer leuchtenden Flamme, die aus dem Zettel hervorgegangen war, verschlungen. Ein letzter Schmerzensschrei war noch zu hören, dann herrschte Stille.

An der Stelle an der bis vor kurzem noch der Blonde gestanden hatte lag nun nur noch in Häufchen Asche.

Erleichtert stand Hao auf, fiel jedoch sofort wieder nach hinten und landete schmerzhaft auf seinem Rücken. Dadurch endlich aus seinem Tranceartigen Zustand erwachend sprang Yo auf und lief auf den am Boden Liegenden zu „Hao!“

Geschockt ließ sich der kleine neben den Feuerschamanen auf die Knie fallen und blickte ihn verzweifelt an. „Hao...“ Schwach hob Angesprochener seine Hand und legte sie zitternd auf Yos Wange, welche er sanft streichelte. Mit dem letzten bisschen an Kraft, was ihm geblieben war zog er seinen Zwilling zu sich heran und legte seine eigenen Lippen auf die des Jüngeren, um ihm einen sanften Kuss zu geben. Nach einigen Sekunden löste er sich jedoch wieder von ihm. „Ich... liebe... dich... Yo...“ Mit seinen Kräften am Ende fiel seine Hand zu Boden.

Langsam, wie in Zeitlupe schlossen sich die Augen des Langhaarigen und sein Kopf fiel zur Seite. „Hao...?“ Tränen sammelten sich in Yos Augen, als er auf seinen Bruder blickte. „Hao... sag etwas... sprich mit mir“, Die einzige Antwort, die er jedoch bekam war ein kleines Lächeln das sich auf Haos Lippen legte und dann herrschte Stille. Yo

konnte plötzlich nur noch seinen eigenen Atem hören. Vorsichtig berührte er mit seiner Hand das Gesicht seines Zwillings, nur um festzustellen, das es eiskalt war. „Hao bitte nicht... mach deine Augen auf... du darfst mich nicht verlassen... bleib bei mir!!!“ Tränen liefen sein Gesicht hinunter, als er verzweifelt zu seinem Bruder blickte, doch keine Antwort kam. Yo würde die Antwort auf seine Frage auch nie bekommen... „HAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAO!!!“

~Ende~

Und wenn er nicht gestorben wäre, so könnten sie heute glücklich leben.

Tja... und so endet TAOBE ... armer Marco musste sterben xD hat er verdient... Ihr wollt mich jetzt sicher mit Morddrohungen überhäufen nicht wahr???

Lasst das mal lieber...

Die Schlaunen unter euch werden es sicher schon bemerkt haben... der Titel dieses Kapitels bezieht sich ausnahmsweise nicht ausschließlich auf den Inhalt, sondern meine FF... und wenn ihr genau hinschaut seht ihr hinter dem ‚The End‘ so ein kleines ‚?’

Was das soll? Naja eine Fortsetzung ist schon in Planung^-^. Da ich aber das Gefühl hatte, das niemand Interesse an einer Fortsetzung hat ist das erst mal das Ende...

Ich hoffe ihr werdet mir ein paar Reviews schreiben und mir nicht all zu böse sein. Und Morddrohungen bitte nicht an mich!! Marco hat Hao getötet und nicht ich... er ist Schuld...

Eine Frage hätte ich da noch... Hand aufs Herz, wer von euch hat geglaubt Yo wäre derjenige der ganz am Anfang verletzt wurde und wer hat geahnt das es Hao war?

Dieses Kapitel zu schreiben hat mir wahnsinnig Spaß gemacht... und ich hoffe deshalb das es wenigstens ein paar gefällt und ihr euch gut hineinversetzen könnt *Angst hat das das nich so ist*

Eure Kaint